

Jahrbuch der Architektur



Casa Muttabella

AADA Atelier for Architecture, Design and Atmosphere

2024



Architektur **AADA Atelier for Architecture, Design and Atmosphere** Baujahr **2024** Fläche **79m²** WF Bauherr **Privat** Standort **Flims, Schweiz** Schreinerei + Tischlerarbeiten **Stressler GmbH** Rohbau + Fliesenarbeiten **Plattform Laax** Auszeichnung **Best of Interior 2024**, Nominierung Fotografie **Constantin Riess**

Die Casa Muttabella wurde 1968 auf einer Höhe von 1081 Metern am Hang des Luftkurorts Flims im Kanton Graubünden erbaut. Das nach Süden ausgerichtete Wohnhaus, das der Familie des Bauherrn viele Jahre als Ferienwohnung und Treffpunkt diente, bietet einen direkten Blick auf die Bergkette der Signina. Beim Umbau des Hauses ließ sich das Team von *AADA Atelier for Architecture, Design and Atmosphere* von Familienerinnerungen ebenso inspirieren wie von der Architektur Rudolf Olgiatis, der Elemente des Modernismus mit regionalen Bautraditionen verband.

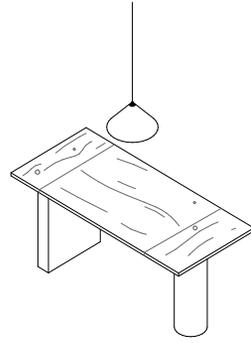
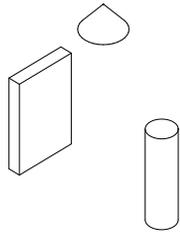
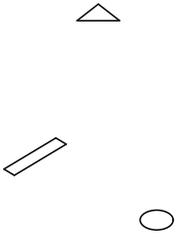
Die Casa Muttabella ist architektonisch zurückhaltend, weist aber historische Merkmale der Region auf, wie das Satteldach, und ist mit ihrem effizienten Grundriss und niedrigen Decken typisch für die zeitgenössische Architektur. Durch gezielte, behutsame Eingriffe wurde die Ferienwohnung an moderne Wohnstandards angepasst, ohne ihren ursprünglichen Charakter zu verändern.

Der neue Eingangsbereich nimmt mit dunklen Brauntönen und Akzenten aus Zirbenholz die Atmosphäre der angrenzenden Räume auf und verbindet sich mit der Wohnung als Ganzes. Von hier aus gelangt man in das Herzstück der Wohnung, das Esszimmer, das durch den Einbau einer durchgehenden Schrankwand, die den Essbereich von der Küche trennt und den Raum einrahmt, an Gemütlichkeit gewonnen hat. Tageslichtreflektierendes, lackiertes Holz schafft hier eine einladende Atmosphäre für nächtliche Gespräche nach einem Tag auf der Piste. Gleichzeitig wurde die Küche vergrößert und ins Zentrum der Wohnung gerückt; eine Faltwand ermöglicht nun die direkte Kommunikation zwischen Küche

und Esszimmer, die bei Bedarf aber auch getrennt werden können. Für das Hauptschlafzimmer wurde durch die Umgestaltung eines Einbauschranks ein direkter Badezimmerzugang geschaffen, während im Kinderzimmer Schrank und Bett zu einer Nische verschmelzen und so für die Behaglichkeit eines Nests sorgen.

Alle Räume sind durch großzügige Fensterflächen und eine sorgfältige Lichtplanung hell und einladend gestaltet. Die Familienmöbel wurden neu inszeniert und mit sorgfältig ausgewählten Vintage-Möbeln und maßgefertigten Designerstücken kombiniert. Reste von Holzfurnieren und Vertäfelungen, die vom ursprünglichen Besitzer, einem örtlichen Tischler, hinterlassen wurden, zeugen von der handwerklichen Vergangenheit des Hauses. Ein Beispiel dafür ist der Esstisch, der aus einer 150 Jahre alten Tischplatte aus Zirbenholz, maßgeschneiderten Tischbeinen und einer Lampe aus den 1950er-Jahren besteht.

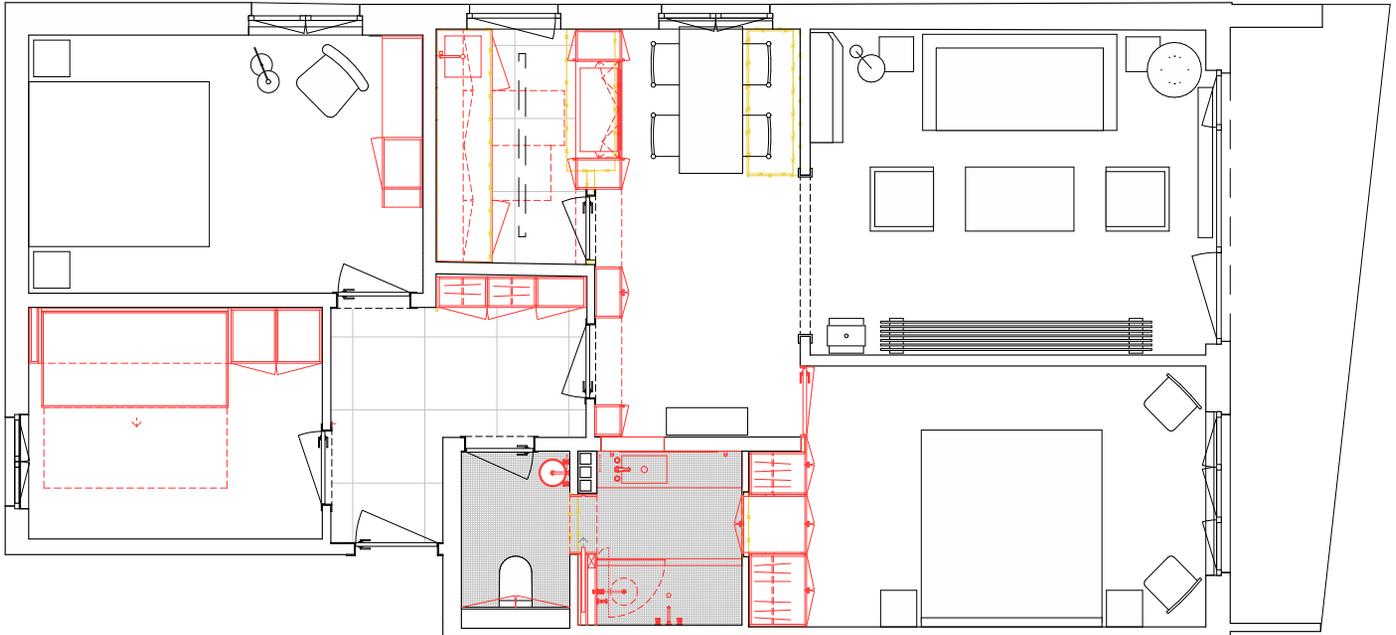
Mit viel Feingefühl für die Geschichten, die Räume, Materialien und Gegenstände erzählen, ist *AADA Atelier for Architecture, Design and Atmosphere* mit der Casa Muttabella ein beeindruckendes Beispiel für eine behutsame Modernisierung gelungen. Die Ferienwohnung lädt mit ihrem zeitlosen Charme dazu ein, sich auch im Urlaub sofort zu Hause zu fühlen.



02



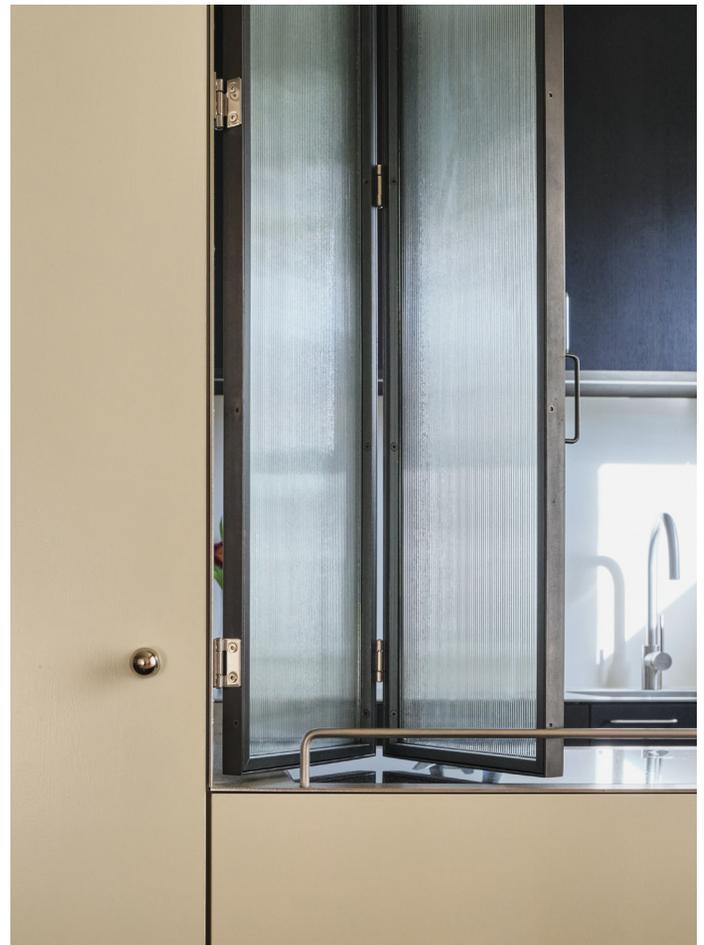
03



04 Grundriss

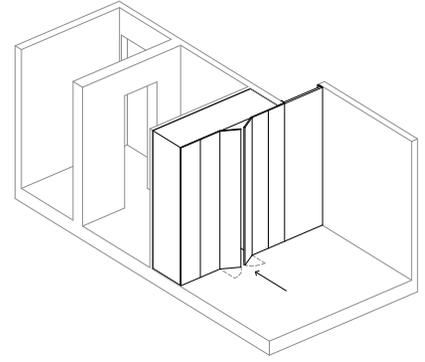
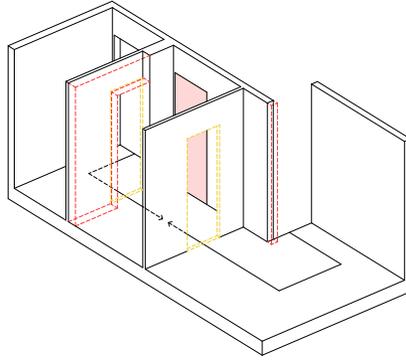
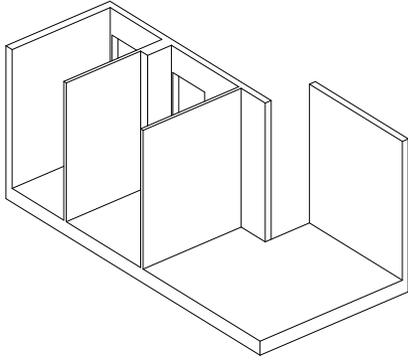


05



06

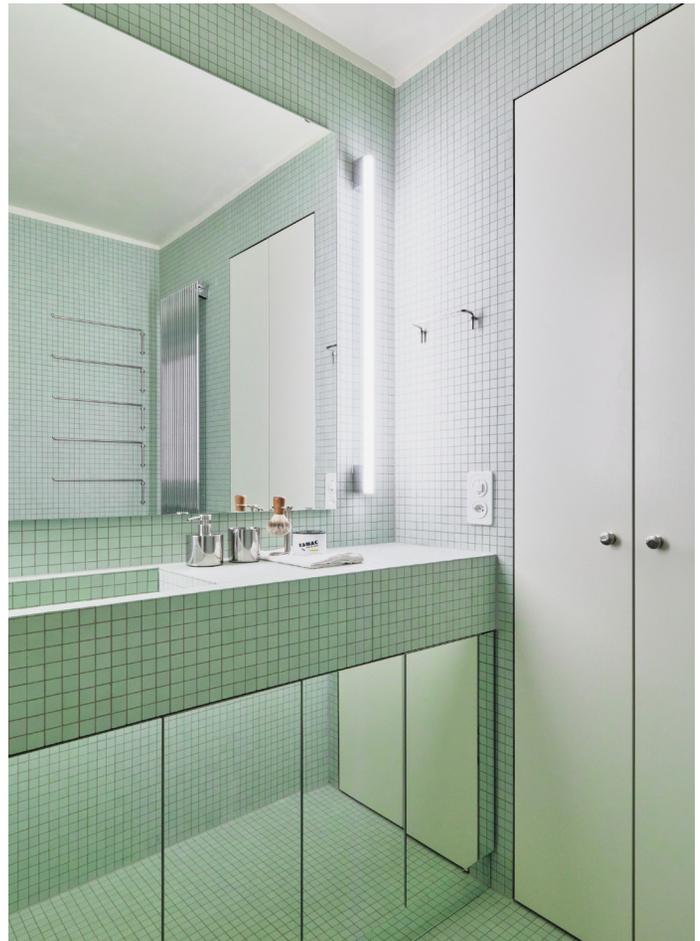
02 Für den Entwurf des Esszimmertisches dienten drei geometrische Formen als Ausgangspunkt: Kreis, Rechteck und Dreieck. **03** Mit seiner Kombination aus Handwerkstradition und Moderne steht der Esstisch stellvertretend für die Neugestaltung der gesamten Ferienwohnung. Inspiriert von Rudolf Olgiatis »kontextualisierter Säule«, spielt das runde Tischbein auf dessen bemerkenswerte Architektur in Flims an. **05** Erdtöne, lokales Zirbenholz und die lackierte Holzvertäfelung schaffen im Esszimmer eine einladende Atmosphäre. **06** Der Essbereich ist durch ein maßgefertigtes Faltenfenster aus strukturiertem Glas und Stahlprofilen direkt mit der Küche verbunden.



07



08



09

07 Im ursprünglichen Grundriss überschneiden sich öffentliche und persönliche Bereiche. Mit der Neukonzeptionierung ist es nun möglich ... 08 ... vom Hauptschlafzimmer durch zwei Paare von Flügeltüren das Bad zu betreten. 09 Das monochrome Badezimmer ist mit einem Steinmosaik verziert, das auf eine Mosaikwand in der ursprünglichen Küche sowie auf ein für die 1970er-Jahre typisches Mosaikmotiv verweist, während verspiegelte Schrankflächen für ein großzügiges Raumgefühl sorgen. 10 Die Sitzbank aus recyceltem, CO₂-negativem Beton und lackiertem Holz ist maßgefertigt, ebenso wie die Lampe aus Zirbenholz und das Weinregal. Der rechteckige Lampenschirm und ein abstraktes Kunstwerk aus Holz sind sorgfältig positioniert, um ein ausgewogenes Gleichgewicht in der Komposition zu schaffen.

